

Innovation in Motion



2006I07



Aktionärsinformation 1

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Abnehmermärkte der Miba AG entwickelten sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2006/07 positiv: Die Bereiche Nutzfahrzeuge und Baumaschinen verzeichneten einen steigenden Bedarf, wovon Miba Friction Group und Miba Bearing Group profitierten. Ebenso dynamisch entwickelte sich der Schiffsbau in Europa und Fernost. Auch die Produktionszahlen in der europäischen Automobilindustrie, dem Hauptmarkt der Miba Sinter Group, haben sich nach dem Rückgang im Vorjahr seit Jahresbeginn wieder leicht erholt.

Die Miba als strategischer Partner und Zulieferer der internationalen Motoren- und Fahrzeugindustrie steigerte ihren Umsatz im ersten Quartal um knapp sieben Prozent auf 92,4 Millionen Euro. Den größten Umsatzanteil erzielte die Miba Sinter Group mit 45,4 Prozent, gefolgt von Miba Bearing Group mit 38,1 Prozent und Miba Friction Group mit 15,9 Prozent. Die verbleibenden 0,6 Prozent des Umsatzes entfielen auf die im Mai 2005 erworbene High Tech Coatings (HTC) mit Sitz in Niklasdorf. Der Auftragsstand im Konzern erhöhte sich von 143,3 auf 149,4 Millionen Euro.

Die Rohstoffmärkte erwiesen sich im ersten Quartal als schwierig. Kupfer, Stahl und Metallpulver wurden im Vergleich zum Vorjahreszeitraum empfindlich teurer. Neben den gestiegenen Materialkosten schlugen auch höhere Energiepreise zu Buche.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) ging – nach einem guten Vorjahresquartal – von 8,2 auf 6,1 Millionen Euro zurück. Dies ist zum einen auf die Anlauf- und Verlagerungskosten für das neue Reibbelagswerk in

der Slowakei zurückzuführen. Zum anderen wirkten sich die Programme zur Effizienzsteigerung an den Sinterstandorten Neapel und Barcelona und die damit verbundenen Kosten für Personalabbau in den Ertragszahlen aus. Mit einer Umsatzrendite von 6,5 Prozent weist die Miba aber nach wie vor einen für die Branche respektablen Wert auf. Der Cash-flow aus dem operativen Bereich betrug im ersten Quartal zwei Millionen Euro gegenüber vier Millionen Euro im Vorjahresquartal – bedingt auch durch den Aufbau von Vorräten für den Transfer der Reibbelagsproduktion von England in die Slowakei.

Der Mitarbeiterstand lag zum Stichtag 30. April 2006 bei 2822 Personen, um 241 mehr als zum Vorjahresstichtag. Der Beschäftigtenanstieg resultierte zum Teil aus dem Personalaufbau für den Standort Vrable parallel zur laufenden Produktion in England, zum anderen Teil aus den Akquisitionen in der Slowakei und in Österreich im zweiten Quartal des Vorjahres.

Für das laufende Geschäftsjahr ist ein Investitionsvolumen von 36,3 Millionen Euro geplant. Im ersten Quartal wurden davon 5,7 Millionen Euro realisiert (Vorjahresquartal 7,1 Millionen Euro). Im ersten Quartal fand der Spatenstich für das neue Werk zur Produktion von LKW-Gleitlagern und Sinterformteilen für PKW-Motoren im Industriepark Suzhou, 90 Kilometer westlich von Shanghai statt. Mit dem Bau dieses Werks nimmt die Miba das langfristig große Marktpotenzial in Fernost wahr. Die Aufstellung der ersten Anlagen ist für September 2006 geplant. Erste chinesische Mitarbeiter sind bereits zur Einschulung in Österreich.

Automobilproduktion leicht gestiegen

Die Automobilproduktion in Europa stieg in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,8 Prozent auf 6,2 Millionen Fahrzeuge, wobei sich die einzelnen Hersteller stark unterschiedlich entwickelten. Während sich die Automobilfertigung in Zentral- und Osteuropa neuerlich deutlich erhöht hat, verringerte sie sich in Westeuropa um drei Prozent.

Die Miba Sinter Group als Zulieferer der europäischen Automobilindustrie verzeichnete im ersten Quartal 2006/07 einen um rund zwei Prozent höheren Umsatz als im Vorjahreszeitraum. Das Umsatzplus ist auf das Anlaufen von Neuprojekten im Bereich Motorteile zurückzuführen. Davon profitieren insbesondere die Hochtechnologiestandorte in Vorchdorf und Dolny Kubin/Slowakei. Für weitere Neuaufträge wurden bereits Vorleistungen in Form von Werkzeug und Musterfertigung erbracht, die sich in den kommenden Monaten in Umsatz und Ergebnis manifestieren werden.

Neben den Kosten für Produktentwicklung war die Miba Sinter Group mit weiteren Preissteigerungen bei Metallpulver und Energie konfrontiert. Diese konnten nur teilweise an die Abnehmer weitergegeben werden. Den höheren Kosten wurde mit verstärkten Anstrengungen zur Steigerung der Produktivität an allen Standorten entgegen getreten. An den Sinterstandorten Neapel und Barcelona wurden Programme zur Effizienzsteigerung verbunden mit Personalabbau gestartet. Diese gehen mit einer strategischen Bereinigung des Produktportfolios und einer Erhöhung des Automatisierungsgrades bei hochvolumigen Teilen einher.

Für das Geschäftsjahr 2006/07 rechnet die Miba Sinter Group mit einem moderaten Umsatzanstieg aufgrund des Hochlaufs diverser Neuprojekte. Produktionsverlagerungen der Automobilhersteller in zentral- und osteuropäische Länder und ein erhöhter Kosten- und Preisdruck bleiben die maßgeblichen Einflussfaktoren auf die Marktentwicklung.



Dynamische Entwicklung

Die Miba Bearing Group hat den Schwung aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr mitgenommen und ihre dynamische Entwicklung im ersten Quartal 2006/07 fortgesetzt. Zum Vergleichszeitraum des Vorjahres wurde ein Umsatzzanstieg von 14 Prozent erzielt.

Die starke Geschäftsentwicklung der Miba Bearing Group zog sich quer durch alle Kernmärkte. Grund dafür ist der verstärkte Bedarf an Transportkapazitäten, insbesondere an Schiffen und Nutzfahrzeugen.

Um die gestiegene Nachfrage optimal bedienen zu können und für das weitere Wachstum gerüstet zu sein, werden die Kapazitäten am Standort Laakirchen ausgebaut. Die Bereiche Werkzeugbau und Vorrüsten werden modernisiert, die Produktionsfläche wird erweitert. Mit dieser Investition baut die Miba Bearing Group den hohen technologischen Standard ihrer Fertigung im Bereich Dieselmotoren für Schiffsantriebe weiter aus.

Der Standort McConnellsville/USA, profitierte im ersten Quartal von der guten Marktsituation in den Kernsegmenten Lokomotiven und Kompressoren. In der neuen Produktionsstätte für Vormaterial, der Advanced Bearing Materials in Greensburg/USA, wird daran gearbeitet, eine effiziente Serienproduktion für Stahl-Bleibronze-Bänder einzurichten, um von Zulieferern unabhängig zu sein.

Für das Geschäftsjahr 2006/07 rechnet das Management der Miba Bearing Group mit einem Umsatzzanstieg gegenüber dem Vorjahr von fünf Prozent bei stabilen Ergebnissen.



Abnehmermärkte stabil

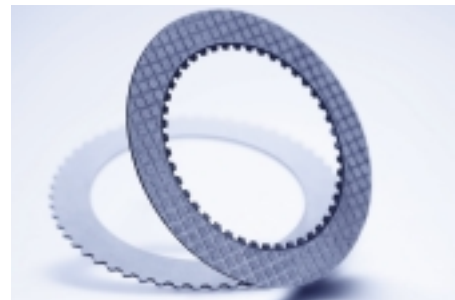
Die Miba Friction Group verzeichnete im ersten Quartal eine stabile Nachfrage ihrer Hauptkunden. Die wesentlichen Abnehmermärkte von Nutzfahrzeugen, über Baumaschinen bis hin zu Traktoren – präsentierten sich in guter Verfassung. Der Umsatz der Miba Friction Group lag von Februar bis April auf dem hohen Niveau des Vorjahres.

Schwierig gestaltete sich die Situation auf den internationalen Rohstoffmärkten. Der stark gestiegene Kupferpreis belastete das Ergebnis. Auch die Stahlindustrie kündigte im ersten Quartal weitere Preiserhöhungen an. Die Miba Friction Group versucht, die Materialpreiserhöhung an die Abnehmer weiterzugeben, wobei dies aufgrund der globalen Wettbewerbssituation nur bedingt möglich ist.

Der österreichische Standort der Miba Friction Group in Roitham entwickelte sich im ersten Quartal sehr gut. Getrieben war die positive Tendenz durch die starke Nachfrage nach Lamellenpaketen für Differentialsperrkupplungen in Allradfahrzeugen für den europäischen und US-amerikanischen Markt und nach Bremsbelägen für Windgeneratoren.

Die Verlagerung der Produktion für Stahllamellen von Sheffield/England nach Vrable/Slowakei wurde zu Jahresbeginn gestartet und liegt weitgehend im Plan. Im April wurden die ersten Produktionsanlagen nach Vrable übersiedelt. Die Einstellung des Führungs- und Fachpersonal am neuen Standort ist bereits abgeschlossen. Zum Stichtag 30.04.2006 waren 79 Mitarbeiter in der Miba Steeltec s.r.o. beschäftigt. Der weitere Personalaufbau erfolgt entsprechend dem Fortschritt bei der Verlagerung.

Ausgehend vom soliden Auftragsstand erwartet das Management der Miba Friction Group, dass sich der positive Umsatztrend im Jahresverlauf fortsetzen wird. Neben den Einmaleffekten aus der Übersiedlung wird das Ergebnis von der weiteren Entwicklung auf den internationalen Rohstoffmärkten und dem Wechselkurs Euro zu Dollar abhängig sein.



Vorsichtig optimistisch

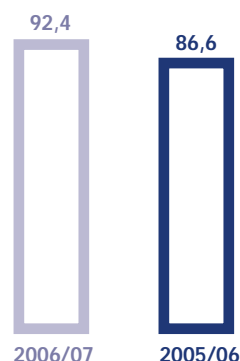
Für das laufende Geschäftsjahr rechnet die Miba mit einem freundlichen wirtschaftlichen Umfeld in den Zielmärkten und einer Fortsetzung ihres Wachstumskurses. Für die Motoren- und Fahrzeugindustrie ist von leicht steigenden Produktionsziffern auszugehen – auch getragen durch die wirtschaftliche Dynamik in Fernost. Der Geschäftsverlauf wird generell von der Entwicklung auf den internationalen Rohstoffmärkten und dem Wechselkurs Euro zu Dollar beeinflusst sein. Ein weiterer Anstieg des Ölpreises – und damit verbunden der Treibstoffpreise – stellt eine Gefahr für das Wirtschaftswachstum dar.

Der Vorstand der Miba geht für 2006/07 von einem leichten Umsatz- und Ertragswachstum aus. Die zu erwartenden höheren Kosten bei Material, Energie und Personal können nur durch verstärkte Anstrengungen für mehr Produktivität und Effizienz an allen Standorten kompensiert werden. Als strategischer Partner der internationalen Motoren- und Fahrzeugindustrie mit Standorten in den wichtigsten Wirtschaftszentren der Welt ist die Miba jedenfalls für die Herausforderungen des laufenden Geschäftsjahres gut gerüstet.

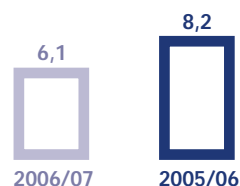
Entwicklung der Miba Gruppe im ersten Quartal 2006/07

	1. Quartal 2006/07	1. Quartal 2005/06
Umsatz in Mio. €	92,4	86,6
Auftragsstand in Mio. €	149,4	143,3
Ergebnis vor Steuern in Mio. €	6,1	8,2
Cash-flow aus dem operativen Bereich in Mio. €	2,0	4,0
Investitionen in Mio. €	5,7	7,1
Mitarbeiterstand 30. 4. 2006	2822	2581

Entwicklung Umsatz 1. Quartal in Mio. €



Entwicklung EBT 1. Quartal in Mio. €



Herausgeber:
Miba Aktiengesellschaft,
Dr.-Mitterbauer-Straße 3,
4663 Laakirchen, Österreich
Investor Relations:
KR Siegfried Dapoz,
T +43/76 13/25 41-11 43
F +43/76 13/25 41-10 10
E-Mail: info@miba.com
<http://www.miba.com>